Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 64 (1991)

Heft: 11-12

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

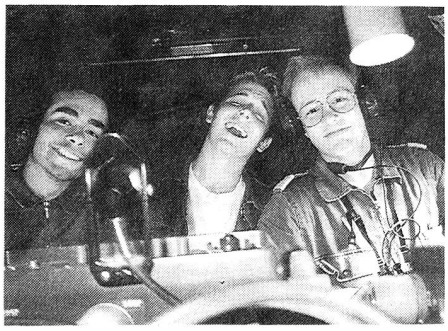
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hätten deklariert werden müssen (z.B. die 110-km-Richtstrahl-Verbindung oder die Fk-Verbindung Bern–Zürich mit SE-412). Ein leider beinahe EVU-typischer Vorfall war das Fehlen des Verbindungsbenützers. Wie sollen die Jungmitglieder verstehen, dass Übermittlung nicht Selbstzweck ist, sondern eine Dienstleistung, wenn dies im EVU nicht in einer verhältnismässigen Weise praktiziert wird? In der Zeit der Elektronenröhren mag es angebracht gewesen sein, hauptsächlich die Handhabung der Geräte zu schulen. Im Zeitalter der Mikroprozessoren kommt meiner Meinung nach dem Verständnis der Systeme und Abläufe mindestens der gleiche Stellenwert zu wie der manuellen Tätigkeit. «Weshalb macht man etwas, in welchem Zusammenhang stehen die Aktivitäten? Welche Einzelheiten gilt es zu beachten?»

Erfreuliche Bilanz

Doch nun genug der «Nörgelei». Unter dem Strich ist die Bilanz der Übung nämlich äusserst erfreulich. Wesentlich dazu trägt der gemütliche Abend in der Staffelhütte bei. Gute Geister im Hintergrund verwöhnen uns mit einem feinen Nachtessen. Die Möglichkeit zur Pflege der Kameradschaft besteht gut und ausgiebig. Und dann ist noch etwas Elementares zu erwähnen: Der tolle Einsatz jedes einzelnen bis zum Schluss, als es darum geht, in der ganzen PTT-Anlage die schwarzen Striemen der Militärschuhe zu entfernen (!), das umfangreiche Material zu verladen, um es schliesslich am Montag wieder im Zeughaus abgeben zu können.
Seitens der FD Zürich unterstützten uns die Herren Kellenberger, Marolf und Brendolise. In der Hütte der Gesellschaft für Vogelschutz Zürich Stadt haben Anita und Hans Schuhn zusammen mit Trudi und Ernst Meier zum Rechten gesehen. «Mitwirkende» seitens des EVU und der GMMZ waren noch: Walter Brogle, Roland Bühlmann, Alex Caballero, Marco Dell'Ava, Jean-Claude Fehlmann, Fritz Gubler, Oliver Hauri, Martin Hengartner, Francois Hochstrasser, Michel Kaufmann, Andreas Leupin, Christoph Leupin, Christoph Lüchinger, André Meier, Michel Meier, Werner Meier, Robert Müller, Walter Riniker, Erich Schneider, Felix Schneider, Stefan Schoch, Bernard Schüle, Stefan Sommer, Kurt Straub, Silvia Ulrich, Peach Vogt, Daniel Wyss und Mike Zürcher. Ein herzlicher Dank geht an alle, die sich aktiv für das Gelingen der lehrreichen Übung eingesetzt haben! *Martin Weber*

Vielen Dank, Martin, für diesen persönlichen Erlebnisbericht und für die kritischen Überlegungen. Ich kann es allerdings nicht verkneifen (Du kennst mich ja), hier die Frage zu stellen, wie Du Dich wohl zeitweise als echter «Verbindungsbenützer» auf dem SE-430-Netz gefühlt hättest. Ich meine, dass durchaus Experimente



Aufgeräumte Stimmung im SE-412-Pinzgauer.

Ein Teil der Anlagen in der Richtstrahlkanzel.

mit Mikroprozessor-Systemen eine Handhabungs-Schulung rechfertigen. Doch diese Diskussion können wir nicht hier führen.
In unserem Sendelokal haben wir nun wieder Grossbetrieb mit den

vordienstlichen Kursen

Das Teilnehmerinteresse ist so gross, dass sogar zwei erste Klassen geführt werden müssen, eine am Dienstag und eine am Mittwoch. Daneben ist auch noch die 2. Klasse am Mittwoch zu betreuen, was für die Kurslehrer eine grosse Belastung bedeutet. Übrigens hat vor Beginn der Kurse, nämlich am Samstag, 19. Oktober, eine kleine Gruppe die Lokalitäten sauber gereinigt und bereitgestellt. Diesen Freiwilligen gebührt auch ein Dank, ist es doch nicht selbstverständlich, dass solche Arbeiten spontan an die Hand genommen werden.

Zum Jahreswechsel

Schon bald wieder neigt sich das Jahr seinem Ende zu, dies ist der letzte PIONIER im 1991. Deshalb möchte ich bereits jetzt meine persönlichen und des Sektions-Vorstands beste Wünsche für die bevorstehenden Festtage ausdrükken. So lange geht's ja nicht mehr bis Weihnachten, verfliegt doch die Zeit im Dezember jeweils wie im Flug. Oder geht's Ihnen nicht auch so? Jedenfalls steht auch bald wieder unsere

Generalversammlung

bevor. Der Vorstand hat als Datum Samstag, den 1. Februar 1992, gewählt. Bitte notieren Sie sich diesen Termin gleich. Ort und Zeit können die Sektionsmitglieder der noch eintreffenden persönlichen Einladung und willkommene Gäste dem Januar-PIONIER entnehmen. Die Teilnehmer am Übermittlungsdienst am Züri-Fäscht darf ich im Sinne einer Voranzeige darauf aufmerksam machen, dass am Nachmittag des 1. Februar 1992 ein Dia-Vortrag über diesen Grosseinsatz, verbunden mit einem Imbiss, stattfinden wird. Den Betroffenen wird ebenfalls noch Ort und Zeit in einer persönlichen Einladung mitgeteilt. *WB*

PANORAMA

Bücherecke

The Enigma Bulletin

Edited by Dr Zdzislaw Jan Kapera
Nr 1, Dec 1990 Krakow:

Wie nie in einem Krieg zuvor haben die Funkaufklärung und die Dekryptierung der Standard-Chiffriermaschine ENIGMA der deutschen Wehrmacht nachrichtendienstlich entscheidende Beiträge zur Kriegführung geleistet. Wohl ist seit der Lüftung des streng gehüteten Geheimnisses der Alliierten im Jahr 1973 eine umfangreiche Literatur entstanden; sie zeichnet jedoch ein einseitiges Bild. Ein polnischer Historiker – seit 25 Jahren mit der Sache befasst – hat sich das Ziel gesetzt, die Geschichte zu berichtigen und dazu das in englischer Sprache abgefasste ENIGMA-Bulletin geschaffen.
Die nun vorliegende Nummer 1 ist reich illustriert und annotiert. Sie enthält auch Artikel in deutscher Sprache. Der erste ist die Übersetzung eines Berichtes des Oberstleutnants i G Karel Gwido Langer über die Funkaufklärung im Frankreichfeldzug 1940, die er mit seinem polnischen Team durchführte. Der Beitrag von Georg Glünder ist unsern Lesern bekannt, wurde er doch im PIONIER-Heft 11/12 1989 sowie den Heften 1 und 2 1990 veröffentlicht.
Weitere Artikel befassen sich mit dem französischen Beitrag zur Dekryptierung der ENIGMA, der polnischen Funkaufklärung in der Schlacht um Monte Cassino und anderm mehr.
Ferner werden zwei neu erschienene Bücher besprochen, welche neues Licht auf die Tätigkeit der genialen polnischen Mathematiker werfen, denen in den dreissiger Jahren die systematische Dekryptierung der ENIGMA gelang.
Das Heft ist konzis geschrieben und bietet jedem militärhistorisch interessierten Leser – sei er nun Funkaufklärer, Kryptologe oder einfach Historiker – eine Fülle authentischer, neuer Information. Es kann warm empfohlen werden und ist bei
Dr Zdzislaw Jan Kapera, nl Borsuczka 3/58, 30–408 Krakow, Poland, zum Preis von US-$ 15.00 pro Heft erhältlich. Ein Abonnement auf drei Hefte kostet US-$ 38.00.

Rudolf J. Ritter

Prüfstand Schweiz

Ausblicke im Jubiläumsjahr:
Jubiläen sind bestens geeignet, eine Standortbestimmung vorzunehmen. 700 Jahre Eidgenossenschaft veranlassten deshalb die «Zürichsee-Zeitung», in wesentlichen Bereichen schweizerischer Politik Bilanz zu ziehen und den Weg dieses Landes in die Zukunft abzustecken, soweit dies heute überhaupt möglich ist. So entstand eine 24teilige Serie, die im April und Mai dieses Jahres unter dem Titel «Ausblicke im Jubiläumsjahr» publiziert worden ist.
Diese Beiträge sind jetzt – in einem handlichen, reich illustrierten Buch gesammelt – im Buchhandel oder direkt beim Verlag Th. Gut & Co. erhältlich.
Das kleine Werk, dessen Inhalt über seine heutige Aktualität hinaus späteren Generationen über Handeln, Denken und Planen im Jubiläumsjahr 1991 Kenntnis geben wird, darf als Dokument von bleibendem Wert betrachtet werden.
«Prüfstand Schweiz» Ausblicke im Jubiläumsjahr, ISBN 3–85717–067–0, 164 Seiten, illustriert, Fr. 37.–, Th. Gut & Co. Verlag, 8712 Stäfa.